



### Elektrizitäts- und Wärmeenergieerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im März 2009

# V o r b e m e r k u n g e n

## Rechtsgrundlage

Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 25. Oktober 2008 (BGBl. I S. 2101), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Tatbestände zu § 3 Abs. 1 Nr. 2 EnStatG.

## Berichtskreis

Meldepflichtig sind Stromerzeugungsanlagen (Kraftwerke) der allgemeinen Versorgung, die in Rheinland-Pfalz ihren Sitz haben und im Allgemeinen eine Engpassleistung von 1 MW und mehr ausweisen.

Nicht dazu zählt die Stromerzeugung der Industriekraftwerke für den Eigenbedarf und die Kleinanlagen von sonstigen Betreibern.

## Definitionen

**Engpassleistung:** Die Engpassleistung einer Erzeugungseinheit jeweils am 3. Mittwoch des Monats ist diejenige Dauerleistung, die unter Normalbedingungen erreichbar ist. Sie ist durch den leistungsschwächsten Anlagenteil (Engpass) begrenzt, wird durch Messungen ermittelt und auf Normalbedingungen umgerechnet. Bei einer längerfristigen Veränderung (z. B. Änderungen an Einzelaggregaten, Alterseinflüsse) ist die Engpassleistung entsprechend den neuen Verhältnissen zu bestimmen. Kurzfristig nicht einsatzfähige Anlagenteile mindern die Engpassleistung nicht.

**Bruttostromerzeugung:** In einer bestimmten Zeitspanne erzeugte elektrische Arbeit.

**Nettostromerzeugung:** Bruttoerzeugung vermindert um den Kraftwerkseigen- und Pumpstromverbrauch.

**Kraftwerk:** Das ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Wind-, Solar-, Brennstoffzellen- oder Wärmekraftwerke (einschließlich Geothermie). Bei Wärmekraftwerken (einschließlich BHKW) wird nach fossiler, nuklearer und erneuerbarer Brennstoffbasis und schließlich nach den einzelnen Brennstoffen, z. B. Steinkohle, Braunkohle, Heizöl, Gas, Uran/Thorium oder brennbare Abfälle differenziert.

Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, GuD-Anlage, Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul. Für Erzeugungseinheiten mit einer Engpassleistung kleiner 1 MW können die Angaben zusammengefasst werden.

**Energieträger:** Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z. B. Erdöl, Erdgas, Kohle oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen.

**Kraftwerkseigenverbrauch:** Elektrische Arbeit, die in den Neben- und Hilfsanlagen verbraucht wird, einschließlich der Verluste der Maschinentransformatoren.

**Nettowärmeerzeugung:** Ist die von einem Heizkraftwerk an ein Netz oder einen Produktionsprozess abgegebene und gemessene Wärme. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufes abzüglich der Enthalpien des Rücklaufes und des Zusatzwassers. Damit wird indirekt die über die Antriebsenergie der Fernwärme-Umwälzpumpen zugeführte Energie miterfasst.

## Abkürzungen

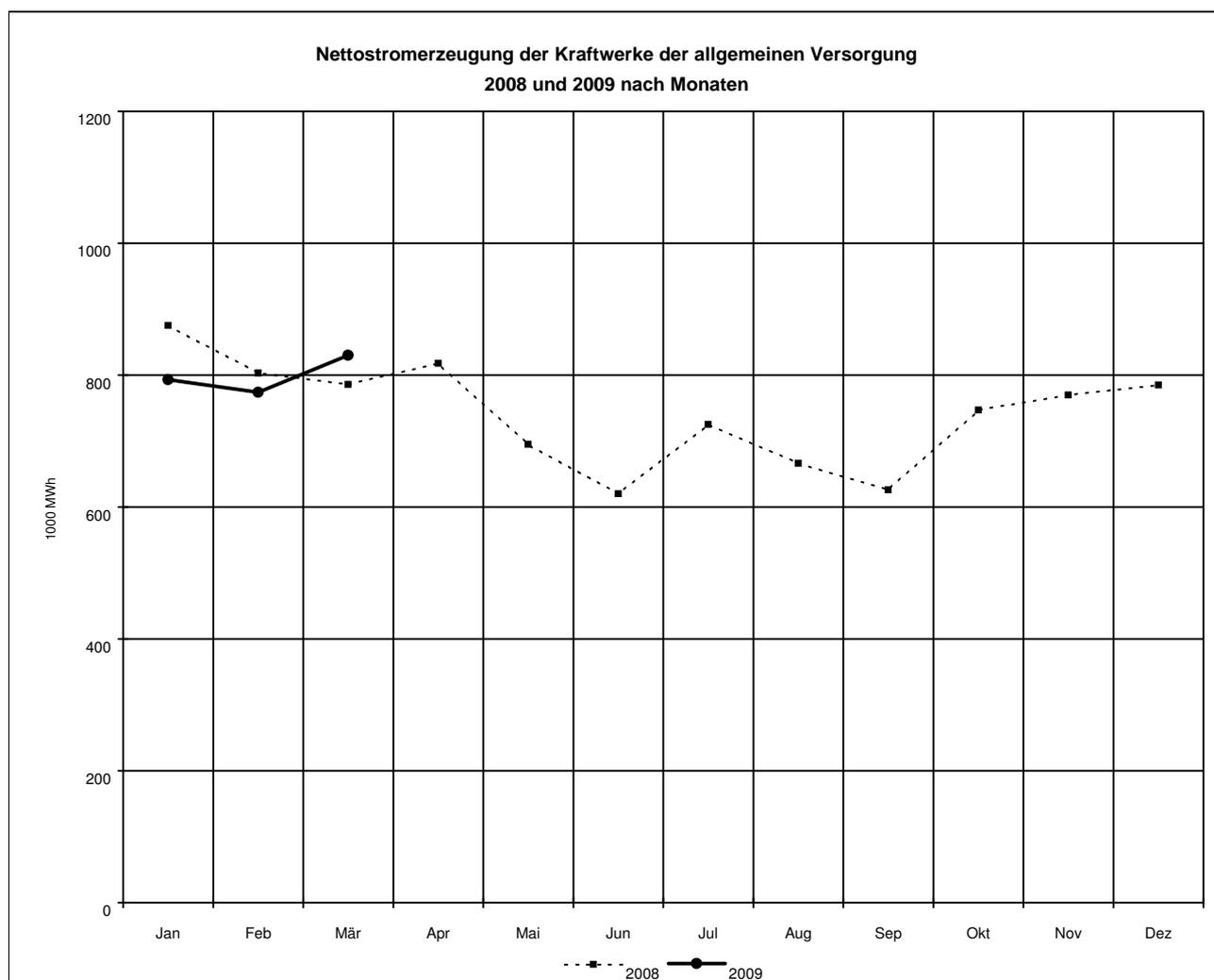
**MW** Megawatt  
**MWh** Megawattstunde  
**GJ** Gigajoule

## Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts  
- nichts vorhanden (genau Null)  
r berichtigte Zahl  
. Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten  
x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
p vorläufig

## 1. Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung

Energieträger	März 2009 <sup>p)</sup>	Februar 2009 <sup>p)</sup>	März 2008	Veränderung gegenüber dem		Januar bis März		
				Vor- monat	Vorjahres- monat	2008	2009 <sup>p)</sup>	Verände- rung
	MWh			%		MWh		%
Bruttostromerzeugung	845 145	789 302	801 686	7,1	5,4	2 509 611	2 443 268	-2,6
Kraftwerkseigenverbrauch	15 428	15 269	15 744	1,0	-2,0	46 190	46 267	0,2
Nettostromerzeugung	829 717	774 033	785 942	7,2	5,6	2 463 421	2 397 001	-2,7
darunter								
Wasserkraft	129 902	113 763	115 937	14,2	12,0	356 620	330 385	-7,4
Windenergie	3 137	2 506	3 056	25,2	2,7	10 033	8 615	-14,1
Steinkohle	5 809	5 359	5 874	8,4	-1,1	17 618	17 477	-0,8
Erdgas	642 466	605 587	617 264	6,1	4,1	1 958 096	1 901 040	-2,9
Abfall	6 814	8 957	5 462	-23,9	24,8	17 875	20 321	13,7
biogene Stoffe	16 450	15 820	16 452	4,0	-0,0	38 132	49 135	28,9
Dampf, Gasdruck	23 516	20 809	20 153	13,0	16,7	62 190	66 409	6,8



## 2. Nettowärmeerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung

Energieträger	März 2009 <sup>p)</sup>	Februar 2009 <sup>p)</sup>	März 2008	Veränderung gegenüber dem		Januar bis März		
				Vor- monat	Vorjahres- monat	2008	2009 <sup>p)</sup>	Verände- rung
	MWh			%		MWh		%
Insgesamt	554 696	569 522	521 985	-2,6	6,3	1 630 412	1 781 420	9,3
darunter								
Steinkohle	20 219	21 468	22 547	-5,8	-10,3	67 531	66 883	-1,0
Erdgas	482 372	487 631	469 899	-1,1	2,7	1 471 716	1 537 229	4,5
biogene Stoffe	9 385	12 804	10 605	-26,7	-11,5	34 073	36 706	7,7
Abfall	22 732	25 009	934	-9,1	x	2 181	68 536	x
Dampf	19 713	22 360	17 654	-11,8	11,7	54 360	66 363	22,1

## 3. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung

Energieträger	März 2009 <sup>p)</sup>	Februar 2009 <sup>p)</sup>	März 2008	Veränderung gegenüber dem		Januar bis März		
				Vor- monat	Vorjahres- monat	2008	2009 <sup>p)</sup>	Verände- rung
	GJ			%		GJ		%
Insgesamt	6 031 210	5 818 113	5 707 631	3,7	5,7	17 793 073	18 225 369	2,4
darunter								
Steinkohle	104 496	111 750	111 178	-6,5	-6,0	329 950	333 116	1,0
Erdgas	5 115 897	4 902 380	4 905 298	4,4	4,3	15 443 312	15 409 176	-0,2
biogene Stoffe	245 880	243 406	236 106	1,0	4,1	636 758	763 384	19,9
Abfall	214 090	244 107	150 256	-12,3	42,5	453 315	697 020	53,8
Dampf	349 117	315 355	301 469	10,7	15,8	925 371	993 656	7,4

